

Ernen, ohne Rücksicht auf Konfession in den sechs von der Deutschen Reichsfachschule errichteten und den weiter zu errichtenden Reichswaisenhäusern Sorge zu tragen. Der Waisenfreund Nordwestdeutschland wird es sich angelegen sein lassen, dahin zu wirken, dass im Laufe der Zeit auch in Nordwest-Deutschland ein Reichswaisenhaus errichtet wird. Die Aufnahme von Kindern in die Reichswaisenhäuser geschieht im Verhältnis der von den Zweigvereinen an die Zentralstelle (Oberfachschule) erfolgten Barablieferungen. Ein Zweigverein kann von Fall zu Fall ein Besetzungsrecht an einem andern Zweigverein oder an die Oberfachschule abtreten, besonders dann, wenn das in Frage stehende Kind einer unbemittelten Gemeinde angehört. Die Erziehung in diesen Heimstätten geschieht auf der Mittellinie zwischen Familienziehung und der landläufigen Anstalts-erziehung. Auf diese Weise werden die Nachteile vermieden und die Vorträge heifer benutzt. Sammelgegenstände: Staniol, alte Briefmarken, Zigarrenspitzen. Zigarrenabschneider können a 20 Pfennig bezogen werden. Sammelbüchsen mit Zigarrenabschneidvorrichtung sind in einer grossen Anzahl Wirtschaften aufgestellt. Über die geleisteten Beiträge und die Entlohnungs-summen aus den Sammelbüchsen wird im Verbandsblatt Quittung geleistet. Die betreffende Nummer kann auf Wunsch geliefert werden. Satzungen, Zirkulare usw. stehen gerne zur Verfügung. Direktion: H. Brunst, Neurahelstedt, Sprechst.: Mittwoch u. Sonnabends 10-12 Uhr vorm. Brodstrang 35, Hamburg. Geschäftsstelle: Eppendorferweg 176 bei F. Bockholt, woselbst Annahme obiger Sammelgegenstände. *Bfz:* Commerz- u. Discontobank, Depostenkasse Eppendorf, *Postfach:* Hamburg 9439.

Waisenhaus,

unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, unter Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrtsanrichtungen der Schule des Paulsenstifts.

Bilustrasse 20. Die Suppenanstalt für SchülerInnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen SchülerInnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich mittags eine warme Speise. Aufsichtsratsm. und Kassentf. Frä. Agnes Wolfson, Badestr. 43. Die Ferienstiftung verschafft gegen mässiges Entgelt sechszig erholungsbedürftigen SchülerInnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgaheim am Flumendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgaheim auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen) gegen Entschädigung von wöchentlich 20 M. Aufnahme. Ausnahmsweise kann eine Ermässigung gewährt werden. Näheres bei Frä. A. Hahn, Mittelweg 104a.

Zentrale für Ferienkolonien.

Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr, Baumeisterstr. 8, ☞ V. 2449. In derselben gehen alle durch die Rektoren, Armenpfleger, Armenärzte und Privatwohltäter ausgefüllten Anmeldeformulare ein und werden von dort an die verschiedenen Organisationen für Kinderpflege abgegeben. Die Zentralstelle verbindet doppelte Meldungen und erbietet sich, den Privatwohltätern erholungsbedürftige Kinder resp. Unterkunft für solche in Ferienkolonien und Heilstätten nachzuweisen. Ausserdem gibt die Zentrale Auskunft über alle Ferienkolonien, Heilstätten, Genesungsheime, soweit solche für die Jugend im schulpflichtigen Alter bestimmt sind.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche,

welche der Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

Botanische Staats-Institute.

Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 25

Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 25

Physikalisches Staatslaboratorium

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 24

Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches Staatslaboratorium zu Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 25

Die Sternwarte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 24

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

Pharmazeutische Lehranstalt,

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 26

Die Deutsche Seewarte

Siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden, Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Das staatliche Hygienische Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 26

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 26

Das Staats-Hüttenlaboratorium

(Probiellaboratorium der Münzstätte), ☞ IV, 1892, Nordstr. 66, bietet dem Handel Gelegenheit, oktimastische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 26

Die agrilkulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn,

Wetstoss Haus im Raunen Hause, ☞ VI, 4081, Rudolphstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dinger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus. Vorsteher Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirt.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender Senatsyndikus Dr. Buehl ist. Der Leiter des Technischen Vorlesungswesens ist Professor Zopke.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialkunde, Technologie.
2. Maschinen, Schiffsmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsprüfung, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Sprachen.

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Die Vorlesungen wurden mit Beginn des Sommerhalbjahres 1914 in das neue Lehrgebäude des Technischen Vorlesungswesens am Lübecker- und Berlinerthor verlegt.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends abgehalten. Die Bezeichnungen 8-9, 6-7, 7-8 Uhr beziehen sich daher auf die betreffenden Abendstunden. Ausnahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen sowie in den Tageszettungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Alle Mitteilungen über den Semesterbeginn und über die stattfindenden Vorlesungen, sowie alle sonst den Hörerkreis interessierenden Mitteilungen erscheinen täglich in den hiesigen Tageszeitungen. Weitere Auskunft erteilt der Leiter, Professor Zopke. Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten erfolgt im Bureau des technischen Vorlesungswesens, das sich im neuen Lehrgebäude, Lübeckerthor 24, Zim. 21, befindet. Fernsprechanschluss Gruppe 5, 3330, 3381 und 3382.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 24

Commerz-Bibliothek.

Provisorisch in der Domstr. 5/7. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung, und werden Bücher gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Katalog, Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schifffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. - 1915/16 wurden benutzt im Lesezimmer von 3741 Personen 9934 Bände; ausgeliehen 6901 Bände, nach auswärts 361 Bände nach 26 Orten. Geöffnet an 307 Tagen. Direktor: Dr. E. Baasch. In den Räumen der Commerz-Bibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

im Rathaus umfasst ca. 50 000 Bände und in der Plankammer ca. 40 000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. a., ferner eine Sammlung von über 6000 Wappen hamburgischer Bürger. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, Gesuche sind an den Vorstand des Archivs, Senatssekretär Dr. Hagendorf, zu richten. Den Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Der Lesesaal, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-4 geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer.

Holstenwall 13, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktätlich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Lintz, Zimmer 79) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Lesezimmer der Gewerbekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktätlich von 9-4 Uhr.

Die Bibliothek des Medizinalkolegiums,

1822 gestiftet, ca. 15 000 Bücher zählend, befindet sich Bugenhagenstr. 10, IV, (Levanthaus) Medicinalamt. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinallwesen, Statistik. Die Bibliothek ist Werktags von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums,

in dem Bücherhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ullrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schleiden, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, bereits auf etwa 28 000 Bände angewachsen und umfasst vorzugweise alpbhologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnach an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekverwalter ist Professor Badstübner. Ausleihstunden: Mittw. und Freitag 2-3, im Sommer 1-2; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.